

## Produktkatalog



Farben sind die Gewürze für das Auge

---

## Impressum

Kemper Farben GmbH

Geschäftsführung: Ute Möbus

Sitz: 35756 Mittenaar Offenbach | Bahnhofstrasse 1

Kontakt: Tel.: 02778 412 Fax: 02778 6012 Email: [kemper-mittenaar@t-online.de](mailto:kemper-mittenaar@t-online.de)

Homepage: <https://kemper-co.de>

USt-IdNr.: DE 315071817

Unser Anspruch als innovatives Unternehmen ist es natürlich auch, Ideen und Impulse mit Ihnen auszutauschen.

Treten Sie mit uns in Kontakt. Oder besuchen Sie uns. Wir mischen auch Kaffee und Tee in allen Nuancen zwischen schwarz und ocker.

## Inhaltsverzeichnis

Impressum .....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Füllstoffe und -spachtel .....	6
Füllstoff.....	6
Füllspachtel.....	6
Außenspachtel.....	6
Makulatur .....	7
Supra.....	7
Decken- und Wandfarbe.....	8
Vergussquellmörtel .....	8
Oxidfarben .....	9
Oxidschwarz.....	9
Oxidrot.....	10
Oxidbraun.....	10
Oxidgelb .....	11
Chromoxidgrün .....	12
Goldocker.....	12
Englischrot.....	13
Zementgrün (Oxidgrün) .....	13

---

Erdfarben.....	15
Umbra .....	15
Umbra natur, cyprisch No. 44 .....	16
Umbra gebrannt, cyprisch Nr. 18.....	16
Balkenbraun .....	16
Rehbraun .....	16
Umbra Grün .....	16
Umbra Nr 2670/7466.....	17
Terra di Siena.....	17
Terra di Siena, natur.....	17
Terra di Siena, gebrannt.....	17
Echtfarben.....	18
Echtgelb.....	18
Echtorange.....	19
Echttrot.....	19
Echtgrün (hell/dunkel).....	20
Echtblau .....	21
Pariserblau.....	21
Ultramarinblau.....	22
Weißfarben.....	24

Titanweiß R .....	24
Zinkweiß .....	24
Lithopone.....	25
Sonstiges .....	26
Markierungsfarbe.....	26

## Füllstoffe und -spachtel

Füllstoffe als Innen- und Außenspachtel, reine Gipsspachtel, Decken- und Wandleimfarbe oder Vergussquellmörtel der Marke KECO sind absolute Qualitätsprodukte. Produkte, die auch unter einer Reihe von Eigenmarken im Handel sind.

Der Vertrieb der KECO-Produkte geht über den Baustoff-Großhandel und den Farben-Einzelhandel sowie direkt über uns.

### Füllstoff

KECO Füllstoff eignet sich optimal zum Glätten, Füllen und Spachteln von Mauerwerk, Putz, Decken und Wänden sowie zum Ausbessern von Rissen und Löchern. Platten aller Art lassen sich mit KECO Füllstoff direkt auf festen Untergrund verlegen. KECO Füllstoff eignet sich für die Verwendung bei Modell- und Plastikarbeiten und schafft einen planen, rissfreien und atmenden Putzgrund für Anstriche, Tapezierungen und Spezialklebungen.

### Füllspachtel

KECO-Füllspachtel ist eine celluloseverstärkte Gipsspachtelmasse zum Versiegeln und Ausfüllen tiefer Löcher, Risse oder Fugen in Decken und Wänden im Innenbereich. KECO-Füllspachtel ist gering einsackend, schnell trocknend und gut schleifbar.

Chemie:	CaSO <sub>4</sub> + H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> , Naturgips + Methylcellulose
Farbindex:	Lichtecht, Weiß
Ökologie:	Unbedenklich, pH 7-8
Eigenschaften:	Universell einsetzbar, leicht nutzbar, gut schleifbar
Partikelgröße:	Schüttgewicht 0,8 gr/m <sup>3</sup> , 500 nm Durchmesser

Wenn Sie Füllspachtel in Ihrer eigenen Aufmachung möchten, können wir dies gerne mit Etiketten für Sie machen.

### Außenspachtel

KECO-Außenspachtel ist eine kunstharzvergütete Zementspachtelmasse zum Spachteln, Glätten und Verfüllen speziell im Außenbereich und in Feuchträumen. Der Außenspachtel bindet hydraulisch ohne Rissbildung bzw. Schwundbrüche ab. Die gehärtete Außenspachtelschicht ist griffig und besitzt ausgezeichnete Hafteigenschaften.

KECO Aussenspachtel eignet sich zum Spachteln und Glätten von Mauern, Grobputz, Beton und Bauplatten, zum Beiputzen von schadhafte Putzstellen an Außenputzschale, Fachwerkanschlüssen, Bassins und Steinstufen sowie zum Verfugen von Mauern und Ziegeln. Aussenspachtel befestigt lose Abdeckplatten, Gartenplatten und Kacheln und ermöglicht das Aufmauern von Ziegelsteinen, das Zuputzen von Installationen und das Beschichten von Isolierplatten aus Hartschaum.

KECO Aussenspachtel läßt sich geschmeidig aufziehen. Der Außenspachtel kann sowohl in dünnen Scheibenputzschichten als auch in dickeren Putzlagen aufgetragen werden. KECO Aussenspachtel schließt Risse und Löcher in einem Arbeitsgang.

KECO Aussenspachtel enthält Zement und bleibt daher bis zur Durchhärtung alkalisch. Zum Überstreichen sollte deshalb nur alkalifeste Farbe benutzt werden, welche Sie bei uns unter der Rubrik Oxidfarben finden; gegebenenfalls muß die Spachtelfläche vorher fluatiert werden.

## **Makulatur**

KECO Makulatur dient zum Glätten, Füllen, Isolieren, Vorleimen von Decken und Wänden sowie zum Veredeln von Leim-, Binder- und Dispersionsfarben. KECO Makulatur verankert sich im Untergrund, glättet und füllt im einfachen Streich-, Spachtel- oder Spritzauftrag Decken und Wände und bleibt als elastische Schicht zwischen Wand und Tapete, auf der sofort tapeziert werden kann. Makulatur ist auch bei Stoßklebung wirksam und isoliert sicher und zuverlässig verräucherte und nikotinhaltige Untergründe sowie trockene Flächen.

Füllspachtel und Makulatur geben dem Bindekörper des Bindemittels Halt und verleihen dem Werkstoff Volumen und Stabilität. Sie können den Schwund bei Bindemitteln verhindern und dem Baustoff Eigenschaften eines Verbundwerkstoffs verleihen.

## **Supra**

KECO-Supra ist eine kunstharzvergütete faserverstärkte Gipsspachtelmasse für den Innenbereich mit sehr guter Haftung auch auf kritischen Untergründen sowie für das Verkleben und Ausfugen von Gipskarton.

KECO Supra eignet sich hervorragend zum Füllen von Rissen und Löchern, zum vollflächigen Glätten, sowie zum Verkleben und Ausfugen von Gipskartonplatten. Spannungsfrei montierte

Gipskartonplatten können mit Supra ohne Bewehrungsstreifen (Gaze) verspachtelt werden. KECO Supra ist anwendbar auf allen mineralischen Untergründen wie Putz, Stein, Beton und Mauerwerk, aber nicht auf Glas, Kunststoff, Holz und Metall. Supra ist bis auf Null ausziehbar und erhärtet gleichmäßig in allen Schichtstärken ohne einzusinken oder Risse zu bilden. Mit KECO Supra erhält man optimale Untergründe für nachfolgende Tapezier- und Malerarbeiten. Gipsspachtel können dem Baustoff Eigenschaften eines Verbundwerkstoffs verleihen.

## **Decken- und Wandfarbe**

KECO-Decken- und Wandleimfarbe ist eine weiße, hochdeckende und atmungsaktive, naturbelassene Innenfarbe für trockene mineralische Untergründe sowie für Rauhfasertapeten, Holz und Gipskarton.

## **Vergussquellmörtel**

Der KECO Vergussquellmörtel ist ein schnellabbindender, nichtschrumpfender Quell- und Vergussmörtel mit hohen Anfangs- und Endfestigkeiten. Dieser Zementspachtel wurde speziell zum Ausgießen der Mauerbohrung beim Einsatz von Hauseinführungskombinationen entwickelt. Mit dem KECO Vergussquellmörtel können qualitativ hochwertige Rohrabdichtungen erzielt werden. Beim Einsatz des KECO Vergussquellmörtel müssen Verguss- und Entlüftungsöffnungen ausreichend groß sein. Alle Verbundflächen müssen frei von Öl, Staub, Betonresten, Zementschlämme und sonstigen haftungsmindernden Bestandteilen sein. Die Verbundflächen sollten gut mit Wasser vorgehäst und mattfeucht abgetrocknet sein; stehendes Wasser ist zu entfernen. Bei der Verwendung von saugender Schalung sollte diese vorgehäst und gegebenenfalls mit Trennmittel behandelt sein. Auf eine raue Oberfläche der Verbundfläche ist besonders zu achten.

Die marktüblichen Injektionsgeräte können für die Einbringung des Vergussquellmörtel verwendet werden.

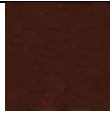
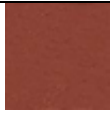
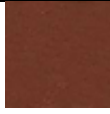
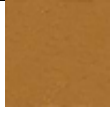
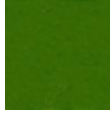

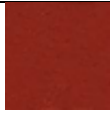
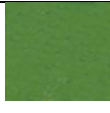


## Oxidfarben

Oxidfarben sind gemahlene, gereinigte und sortierte synthetische Pigmente. Wir vertreiben Eisenoxidfarben von Lanxess – einem weltweit führenden Hersteller von Eisen- und Chromoxidpigmenten. Des Weiteren vertreiben wir Ferroxon-Pigmente von Schlieper & Heyng. Von uns erhalten Sie diese preisgünstigen sowie wetterechten und farbstarken Qualitätsprodukte im handlichen Format. Denn nicht jeder benötigt Tonnagen.

Reine unverschnittene Eisenoxidpigmente sind exklusiv zementecht und damit auch zum Einfärben von Zement, Beton und Fugenmassen geeignet. Weitere Anwendungsbereiche sind die Färbung von Öl-, Leim-, Kalk und Dispersionsfarben. Die benötigte Pigmentmenge für einen Farbton muss beim Anwender vorab durch eine Probe ermittelt werden.

Die Pigmente werden gemahlen, teilweise dehydriert oder auch nach exklusiven Rezepturen mit Extendern gemischt und verschnitten. Je nach Teilchengröße können Eisenoxide gelbstichig (kleine Teilchen) bis blautichig (grobe Teilchen) eingestellt werden. Ausführliche Information zu den Oxidfarben finden Sie im Internet unter <https://www.bayferrox.de>.

Eisenoxidschwarz	
Eisenoxidrot	
Eisenoxidbraun	
Eisenoxidgelb	
Chromoxidgrün	
Goldocker	
Englischrot	
Zementgrün (Oxidgrün)	

### Oxidschwarz

Eisenoxidschwarz als Farbpigment kann Zement, Beton, Lasuren, Deckfarben, Silikatfarbe, Dispersionsfarben, Spachtelmassen, Öle und Naturputze färben. Je nach Anteil der Komponenten und Dotierungen ist das Pigment heller oder dunkler bis blautichig. Eisenoxidpigmente dieser Gruppe sind lichtecht und mit allen



anderen Pigmenten verträglich, also für alle Anwendungstechniken empfohlen.

Eisenoxidpigmente sind säure- und alkalibeständig, Fluorwasserstoffsäure kann diese Pigmente nicht lösen. Da diese modernen Universalpigmente einen stark deckenden Charakter aufweisen, eignen sie sich nicht für Lasurtechniken. Eisenoxidschwarz zeigt im Vergleich zu Ruß eine geringe Farbstärke. Deckvermögen, Färbevermögen, Lichtbeständigkeit und Alkalienbeständigkeit von Eisenoxidschwarz sind sehr gut. Durch Dotierung mit Chrom, Kupfer oder Mangan können Varianten des Schwarzpigmentes hergestellt werden.

Die Verarbeitung ist einfach. Für kleine Mengen und den zeitnahen Verbrauch genügt das Anspachteln mit Bindemittel. Der Bindemittelbedarf ist hoch. Alle trocknenden Öle können verwendet werden.

### **Oxidrot**

Eisenoxidrot als Farbpigment kann Zement, Beton, Lasuren, Deckfarben, Silikatfarbe, Dispersionsfarben, Spachtelmassen, Öle und Naturputze färben. Je nach Anteil der Komponenten und Dotierungen ist das Pigment gelb-, blau- oder braunstichig. Eisenoxidpigmente dieser Gruppe sind lichtecht und mit allen anderen Pigmenten verträglich, also für alle Anwendungstechniken empfohlen. Eisenoxidpigmente sind säure- und alkalibeständig. Da diese modernen Universalpigmente einen stark deckenden Charakter aufweisen, eignen sie sich nicht für Lasurtechniken. Deckvermögen, Färbevermögen, Lichtbeständigkeit und Alkalienbeständigkeit von Eisenoxidrot sind sehr gut.



Die Verarbeitung ist einfach. Für kleine Mengen und den zeitnahen Verbrauch genügt das Anspachteln mit Bindemittel. Der Bindemittelbedarf ist hoch. Alle trocknenden Öle können verwendet werden.

### **Oxidbraun**

Oxidbraun als Farbpigment kann Zement, Beton, Lasuren, Deckfarben, Silikatfarbe, Dispersionsfarben, Spachtelmassen, Öle und Naturputze färben. Oxidbrauntöne erweitern die als Oxidrot erhältliche Farbpalette um Dunkelstufen. Die synthetischen Oxidpigmente haben eine höhere Farbtonreinheit und Brillanz als die rotbraunen Naturerdfarben. Je nach Anteil der



Komponenten und Dotierungen ist das Pigment heller oder dunkler, gelbstichig bis schokobraun. Chemisch gehören beide Varianten zu den Hämatiten oder Goethiten. Eisenoxidbraun ist ein Mischung aus Eisenoxidgelb, Eisenoxidrot und Eisenoxidschwarz. Eisenoxidpigmente dieser Gruppe sind lichtecht und mit allen anderen Pigmenten verträglich, also für alle Anwendungstechniken empfohlen. Eisenoxidpigmente sind säure- und alkalibeständig. Da diese modernen Universalpigmente einen stark deckenden Charakter aufweisen, eignen sie sich nicht für Lasurtechniken. Eisenoxide haben die Eigenschaft, natürliches Licht zu absorbieren und dadurch Bindemittel vor der Zersetzung durch Sonnenlicht zu schützen.

Die Verarbeitung zu Farbe ist einfach. Für kleine Mengen und den zeitnahen Verbrauch genügt das Anspachteln mit Bindemittel. Der Bindemittelbedarf des sehr feinen Pigmentes ist hoch. Trocknende Öle können verwendet werden. Die Mischung von Eisenoxidbraun mit Aluminiumpulver ergibt Gold- oder Braungoldtöne.

## **Oxidgelb**

Eisenhydroxid oder Oxidgelb als Farbpigment kann Zement, Beton, Lasuren, Deckfarben, Silikatfarbe, Dispersionsfarben, Spachtelmassen, Öle und Naturputze färben. Für die synthetischen Oxidpigmente gilt eine höhere Farbtoneinheit und Brillanz als für ockerbraune Naturerdfarben. Chemisch sind beide Varianten weitgehend ident und gehören zu den Goethiten. Je nach Anteil der Komponenten und Dotierungen ist das Eisenhydroxid-Pigment heller oder dunkler ockergelb bis braunstichig. Alle Eisenoxidpigmente dieser Gruppe sind lichtecht und mit allen anderen Pigmenten verträglich, also für alle Anwendungstechniken empfohlen. Eisenoxidpigmente sind säure- und alkalibeständig. Da diese modernen Universalpigmente einen stark deckenden Charakter aufweisen, eignen sie sich allerdings nicht für Lasurtechniken. Eisenoxide haben die Eigenschaft, natürliches Licht zu absorbieren und dadurch Bindemittel vor der Zersetzung durch Sonnenlicht zu schützen.



Die Verarbeitung zu Farbe ist einfach. Für kleine Mengen und den zeitnahen Verbrauch genügt das Anspachteln mit Bindemittel. Der Bindemittelbedarf des sehr feinen Pigmentes ist hoch. Alle trocknenden Öle können verwendet werden.

## Chromoxidgrün

Chromoxidgrün als Farbpigment kann Zement, Beton, Lasuren, Deckfarben, Silikatfarbe, Dispersionsfarben, Spachtelmassen, Öle und Naturputze färben. Für die synthetischen Oxidpigmente gilt eine hohe Farbtonreinheit und Brillanz im Vergleich zu natürlichen



grünen Erdfarben. Chromoxidpigmente sind lichtecht und mit allen anderen Pigmenten verträglich, also für alle Anwendungstechniken empfohlen. Chromoxidpigmente sind säure- und alkalibeständig und insbesondere als Korrosionsmittel im Einsatz. Da diese modernen Universalpigmente einen stark deckenden Charakter aufweisen, eignen sie sich nicht für Lasurtechniken.

Die Verarbeitung zu Farbe ist einfach. Für kleine Mengen und den zeitnahen Verbrauch genügt das Anspachteln mit Bindemittel. Der Bindemittelbedarf des sehr feinen Pigmentes ist hoch. Alle trocknenden Öle können verwendet werden.

## Goldocker

Goldocker gehört zu der Pigmentgruppe der synthetischen Oxide und basiert auf Eisenhydroxid, das mit Calciumcarbonat verschnitten ist. Goldocker ist lichtecht und wetterfest und kann mit anderen Pigmenten sowie mit fast allen Bindemitteln, wie Öl, Acryl und Wasserfarben, mit Kalk, Tadelakt (marrokanischer Kalkputz), Zement, Keramik und mit Leimfarben gemischt werden. Die natürlichen originären Ocker sind Erdfarben mit Herkunftsnamen: Französischer Ocker, Italienische Sienaerde, Cyprischer Ocker, Böhmischer Ocker, Lausitzer Ocker und Amberger Gelb. Die künstlichen industriellen Ockervarianten auf der Basis von Eisenoxidgelb werden als Marsgelb oder Goldocker bezeichnet. Ockersorten sind Eisenoxidhydrate (Limonit), deren Wassergehalt schwankt und die mit Aluminiumverbindungen aus Tonerde dotiert sein können. Eisen erzeugt einen Rotstich, Mangan ergibt einen Grünstich. Der industrielle Prozess stabilisiert das Produkt. Der Übergang zu den Umbrasorten ist fließend. Goldocker ist in jedem Bindemittel zu gebrauchen, absolut lichtecht, wetterbeständig und mit anderen Pigmenten verträglich.

Das Deckvermögen in wässrigen Bindemitteln ist gut, in öligen Bindemitteln nur bei hohem Eisengehalt gut. Als Pigment dient Goldocker in Beschichtungsmitteln für Innen und Außen.



## Englischrot

Englischrot gehört zu der Pigmentgruppe der synthetischen Oxide und basiert auf rotem Eisenoxid, das mit Tonmineralen verschnitten ist. Dadurch resultiert der günstige Preis. Englischrot ist lichtecht und wetterfest und kann mit anderen Pigmenten sowie mit fast allen Bindemitteln, wie Öl, Acryl, Wasserfarben, Kalk, Zement, Keramik und mit Leimfarben gemischt werden.

Das Deckvermögen und Färbevermögen sowie die Lichtbeständigkeit von Englischrot ist sehr gut. Die natürlichen originären Ocker sind Erdfarben, die als roter Bolus, gebrannter Ocker, gebrannte Terra di Siena oder Terra di Pozzuoli bekannt sind. Die künstlichen industriellen Ockervarianten auf der Basis von Eisenoxidrot werden als Englischrot oder Spanischrot bezeichnet. Ockersorten sind Eisenoxide (Goethit bis Hämatit) mit schwankenden Dotierungen. Der industrielle Prozess stabilisiert das Produkt. Der Übergang zu Umbrasorten ist fließend. Englischrot ist in jedem Bindemittel zu gebrauchen, absolut lichtecht, wetterbeständig und mit anderen Pigmenten verträglich.

Das Deckvermögen in wässrigen Bindemitteln ist gut, in öligen Bindemitteln nur bei hohem Eisengehalt gut. Als Pigment dient Englischrot in Beschichtungsmitteln für Innen und Außen.



## Zementgrün (Oxidgrün)

Zementgrün gehört zu den Pigmenten der synthetischen Oxide und basiert auf Chromoxidgrün. Zementgrün ist lichtecht und wetterfest und kann mit anderen Pigmenten sowie mit fast allen Bindemitteln, wie Öl, Acryl und Wasserfarben, Kalk, Keramik und mit Leimfarben gemischt werden. Die natürlichen Umbra sind Erdfarben mit dem Farbton zwischen grünlich (Eisensilikate) und bräunlich (Manganoxide). Die grüne Variante wird nach der Herkunft als cyprische, deutsche oder italienische Umbra benannt: Zementgrün basiert auf synthetischem Chromoxidgrün und wird mit Calciumcarbonat verschnitten. Zementgrün ist ein ungiftiges Pigment. Der Übergang zu den Umbrasorten der natürlichen Farberden ist fließend. Zementgrün

ist in jedem Bindemittel zu gebrauchen, absolut lichtecht, wetterbeständig und mit anderen Pigmenten verträglich. Das Deckvermögen im Bindemitteln ist aber gering



## Erdfarben

Erdfarben sind anorganische und organische Pigmente, die durch Mahlen von farbigen Mineralerden gewonnen werden. Ocker, Grünerde, Röteln, Siena und Umbra auf Schwerspat und Kalkspat. Erdfarben sind in der Regel Bildungen und Verwitterungsprodukte aus Metalloxiden in natürlichen Lagerstätten. Die Übergänge zwischen den Pigmenten sind fließend - Ocker werden über Manganbeimischungen zu Umbra.

Erdfarben sind lichtbeständig und preisgünstig. Ihre kurze Trocknungszeit ist speziell für die Ölmalerei günstig. Wichtig bei der Aufbereitung der Erdfarben ist die Zusammensetzung und die Herkunft des Materials.

### Umbra

Umbra ist eine natürliche Substratfarbe. Die Farbtöne der Umbra reichen von grünlich (Basis Eisensilikate) bis tiefbraun (Dotierung Manganoxide). Die gelbbraunen Sorten der Erdfarben sind die Ocker (Basis Eisenhydroxid). Da die Erdfarben als Naturfarben fast immer in verschiedenen Farbtönen anfallen, müssen die definierten Farbtöne gemischt und verkollert werden. Erdfarben können durch brennen oder kalzinieren im Farbton verändert werden. Das Deck- und Färbevermögen der Erdfarben ist gut. Sie können mit anderen Pigmenten und Bindemitteln gemischt werden. Das Deckvermögen und der Färbungsgrad in wässrigen Bindemitteln sind sehr gut, in öligen Bindemitteln eher mäßig. Umbra trocknet durch den Mangangehalt allgemein gut in Ölbindern.

Umbra Cyprisch Natur Nr. 44	
Umbra Cyprisch Gebrannt Nr. 18	
Balkenbraun Umbra gebrannt	
Rehbraun Umbra Natur	
Umbra Grün	
Umbra Nr. 2670/7466	
Umbra Nr. 2669	
Terra di Siena natur	
Terra di Siena gebrannt	

Erdfarbe als Farbpigment kann Lasuren, Deckfarben, Silikatfarbe, Dispersionsfarben, Spachtelmasse, Öle und Naturputze färben. Umbratöne erweitern die als Oxidbraun und Oxidgrün erhältliche Farbpalette. Die Erdpigmente sind säure- und alkalibeständig.

Die Verarbeitung zu Farbe ist einfach. Für kleine Mengen und den zeitnahen Verbrauch genügt das Anspachteln mit dem Bindemittel. Der Bindemittelbedarf des sehr feinen Pigmentes ist hoch.

#### **Umbratur, cyprisch No. 44**

Umbratur ist eine anorganische Mineralfarbe, die aus natürlichen eisenhaltigen Mineralerden hergestellt wird. Diese Sorte Cyprische Umbratur hat als Hauptbestandteile Manganoxid plus Eisenoxide und Ton.

#### **Umbratur gebrannt, cyprisch Nr. 18**

Umbratur ist eine anorganische Mineralfarbe, die aus natürlichen eisenhaltigen Mineralerden hergestellt wird. Diese Sorte Cyprische Umbratur hat als Hauptbestandteile Manganoxid plus Eisenoxide und Ton.

#### **Balkenbraun**

Balkenbraun ist Umbratur gebrannt, eine anorganische Mineralfarbe, die aus natürlichen eisenhaltigen Mineralerden hergestellt wird. Diese Sorte Umbratur hat als Hauptbestandteile Manganoxid plus Eisenoxide und Ton plus Calciumcarbonat.

#### **Rehbraun**

Rehbraun ist Umbratur natur, eine anorganische Mineralfarbe, die aus natürlichen eisenhaltigen Mineralerden hergestellt wird. Diese Sorte Umbratur hat als Hauptbestandteile Eisenoxide und Ton plus Manganoxid.

#### **Umbratur Grün**

Grüne Umbratur ist eine anorganische Mineralfarbe, die aus natürlichen eisenhaltigen Mineralerden hergestellt wird. Die Sorte Umbratur hat als Hauptbestandteile Eisensilikate plus Eisenoxide und Calciumcarbonat.



## **Umbra Nr 2670/7466**

Umbra ist eine anorganische Mineralfarbe, die aus natürlichen eisenhaltigen Mineralerden hergestellt wird. Diese Sorte Umbra hat als Hauptbestandteile Eisensilikate plus Eisenoxide und Calciumcarbonat

## **Terra di Siena**

Die Erdfarbe Terra di Siena hat eine typische gelb-bräunliche Farbe, Siena natur. Durch Erhitzen wird Kristallwasser aus dem Pigment entfernt und es erhält eine rot-braune Farbe, Siena gebrannt. Inzwischen gelingt natürlich auch die synthetische Herstellung des Pigments von Oxidgelb her. Als Farbe bezeichnet Siena aber nur minder farbsatte Rotgelbtöne. Gelbbraun wird Ocker, grünlichbraun wird Umbra genannt. Die Sienaerde entspricht im Wesentlichen dem Ocker, färbender Bestandteil ist das enthaltene Limonit-Tonmineral. Sie wird von den Ockern durch den Gehalt an kolloidaler Kieselsäure unterschieden.

Die Pigmente können in allen Bindemitteln verwendet werden. Die echte Terra di Siena zeichnet sich aber durch ihre besondere Transparenz und Lasurfähigkeit aus, was sie im Aquarell, insbesondere aber als Lasurocker der Wandmalerei auszeichnet.

### **Terra di Siena, natur**



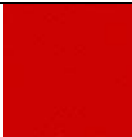
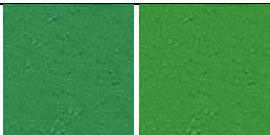

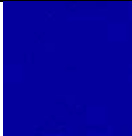
Die natürliche Variante von Terra di Siena ist ein gelbes Pigment, benannt nach der Erde rund um die Stadt Siena in der Toskana. Die chemische Basis ist Eisenhydroxid, also Limonit.

### **Terra di Siena, gebrannt**

Die gebrannte Variante von Terra di Siena ist ein rotbraunes Pigment, benannt nach der Erde rund um die Stadt Siena in der Toskana. Die chemische Basis ist Eisenhydroxid, also Limonit.

## Echtfarben

Echtfarben sind in der Regel Benzimidazolone – organische Pigmente mit gleicher Grundstruktur und den Varianten Gelb über Orange zu Rot und Bordeaux auf Bariumsulfat oder Calciumcarbonat als Trägermaterial. Diese Azopigmente sind hervorragende Substitute für die zumeist toxischen Mineralfarben. In Ausnahmen gehören Mischphasenoxidpigmente mit typischen farbgebenden Metallverbindungen, wie die Ultramarine, zu den Echtfarben. Extrem seltene Mineralparagenesen, wie Ultramarinblau, werden inzwischen synthetisch nachgebaut und industriell hergestellt.

Echtgelb	
Echtorange	
Echtrot	
Echtgrün dunkel/hell	
Echtblau	
Ultramarinblau	

### Echtgelb

Die Buntfarbe Echtgelb ist ein anorganisches synthetisches Pigment auf dem Substratträger Calciumcarbonat mit organischen Azopigmenten als primäre Farbgeber. Ein beständiges und werkstofftaugliches gelbes Farbmittel ist in der Natur selten.

Metallverbindungen wie Chromgelb gelten als toxisch. Die Herstellung von künstlichem Echtgelb erfolgt durch Mischung von Azopigmenten mit Neutralextentern wie Calciumcarbonat (Kalkspat) oder Bariumsulfat (Schwerspat). Azopigmente sind synthetische organische Pigmente, die Gruppe der Benzimidazolone (C<sub>7</sub>H<sub>6</sub>N<sub>2</sub>O), die alle die gleiche Grundstruktur teilen, aber Varianten von Gelb (C.I.PG.001 und 120) über Orange (C.I.PO.005 und 013 oder 136) zu Rot (C.I.PR.003 und 171) und Violett (C.I.PV.032) haben und damit dann auch Mischpigmente wie Grün oder Blau abbilden können.

Azopigmente sind hervorragende Substitute für die toxischen Mineralfarben. Das Deckungs- und Färbevermögen des Pigments ist sehr gut, die Trocknung in Ölen ist gut. In der Anwendung als

Pigment für Lacke und Dispersionsfarben zeigt Echtgelb ein gutes Deckvermögen bei gleichzeitig hoher Wetterechtheit und hoher Buntheit. Die Mischung mit weiteren Azopigmenten ergibt weitere Echtfarben-Varianten.

Die Verwendung der Benzimidazolone erfolgt mit Dispersionsfarben und Lacken, in hochwertigen Druckfarben, in Kunststoffen und Künstlerfarben – einige Benzimidazolone werden als Wirksubstanz in Arzneimitteln eingesetzt.

## **Echtorange**

Die Buntfarbe Echtorange ist ein anorganisches synthetisches Pigment auf dem Substratträger Calciumcarbonat mit organischen Azopigmenten als primäre Farbgeber.

Ein beständiges und werkstofftaugliches oranges Farbmittel ist in der Natur selten. Metallverbindungen wie Chromorange oder Kadmiumorange gelten als toxisch. Die Herstellung von künstlichem Echtorange erfolgt durch Mischung von Azopigmenten mit Neutralextentern wie Calciumcarbonat (Kalkspat) oder Bariumsulfat (Schwerspat). Azopigmente sind synthetische organische Pigmente, die Gruppe der Benzimidazolone ( $C_7H_6N_2O$ ), die alle die gleiche Grundstruktur teilen, aber Varianten von Gelb (C.I.PG.001 und 120) über Orange (C.I.PO.005 und 013 oder 136) zu Rot (C.I.PR.003 und 171) und Violett (C.I.PV.032) haben und damit dann auch Mischpigmente wie Grün oder Blau abbilden können.

Azopigmente sind hervorragende Substitute für die toxischen Mineralfarben. Das Deckungs- und Färbevermögen des Pigments ist sehr gut, die Trocknung in Ölen ist gut. In der Anwendung als Pigment für Lacke und Dispersionsfarben zeigt Echtorange ein gutes Deckvermögen bei gleichzeitig hoher Wetterechtheit und hoher Buntheit. Die Mischung mit weiteren Azopigmenten ergibt weitere Echtfarben-Varianten.

Die Verwendung der Benzimidazolone erfolgt mit Dispersionsfarben und Lacken, in hochwertigen Druckfarben, in Kunststoffen und Künstlerfarben – einige Benzimidazolone werden als Wirksubstanz in Arzneimitteln eingesetzt.

## **Echtrot**

Die Buntfarbe Echtrot ist ein anorganisches synthetisches Pigment auf dem Substratträger Calciumcarbonat mit organischen Azopigmenten als primäre Farbgeber.

Ein beständiges und werkstofftaugliches rotes Farbmittel ist in der Natur selten.

Metallverbindungen wie Chromrot und Zinnober gelten als toxisch. Die Herstellung von künstlichem Echttrot erfolgt durch Mischung von Azopigmenten mit Neutralextentern wie Calciumcarbonat (Kalkspat) oder Bariumsulfat (Schwerspat). Azopigmente sind synthetische organische Pigmente, die Gruppe der Benzimidazolone (C<sub>7</sub>H<sub>6</sub>N<sub>2</sub>O), die alle die gleiche Grundstruktur teilen, aber Varianten von Gelb (C.I.PG.001 und 120) über Orange (C.I.PO.005 und 013 oder 136) zu Rot (C.I.PR.003 und 171) und Violett (C.I.PV.032) haben und damit dann auch Mischpigmente wie Grün oder Blau abbilden können.

Azopigmente sind hervorragende Substitute für die toxischen Mineralfarben. Das Deckungs- und Färbevermögen des Pigments ist sehr gut, die Trocknung in Ölen ist gut. In der Anwendung als Pigment für Lacke und Dispersionsfarben zeigt Echttrot ein gutes Deckvermögen bei gleichzeitig hoher Wetterechtheit und hoher Buntheit. Die Mischung mit weiteren Azopigmenten ergibt weitere Echtfarben-Varianten.

Die Verwendung der Benzimidazolone erfolgt mit Dispersionsfarben und Lacken, in hochwertigen Druckfarben, in Kunststoffen und Künstlerfarben – einige Benzimidazolone werden als Wirksubstanz in Arzneimitteln eingesetzt.

### **Echtgrün (hell/dunkel)**

Die Buntfarbe Echtgrün ist ein anorganisches synthetisches Pigment auf dem Substratträger Calciumcarbonat mit organischen Azopigmenten als primäre Farbgeber.

Ein beständiges und werkstofftaugliches grünes Farbmittel ist in der Natur selten.

Metallverbindungen wie Chromgrün und Zinkgrün gelten als toxisch. Die Herstellung von künstlichem Echtgrün erfolgt durch Mischung von Azopigmenten mit Neutralextentern wie Calciumcarbonat (Kalkspat) oder Bariumsulfat (Schwerspat). Azopigmente sind synthetische organische Pigmente, die Gruppe der Benzimidazolone (C<sub>7</sub>H<sub>6</sub>N<sub>2</sub>O), die alle die gleiche Grundstruktur teilen, aber Varianten von Gelb (C.I.PG.001 und 120) über Orange (C.I.PO.005 und 013 oder 136) zu Rot (C.I.PR.003 und 171) und Violett (C.I.PV.032) haben und damit dann auch Mischpigmente wie Grün oder Blau abbilden können.

Azopigmente sind hervorragende Substitute für die toxischen Mineralfarben. Das Deckungs- und Färbevermögen des Pigments ist sehr gut, die Trocknung in Ölen ist gut. In der Anwendung als Pigment für Lacke und Dispersionsfarben zeigt Echtgrün ein gutes Deckvermögen bei

gleichzeitig hoher Wetterechtheit und hoher Buntheit. Die Mischung mit weiteren Azopigmenten ergibt weitere Echtfarben-Varianten.

Die Verwendung der Benzimidazolone erfolgt mit Dispersionsfarben und Lacken, in hochwertigen Druckfarben, in Kunststoffen und Künstlerfarben – einige Benzimidazolone werden als Wirksubstanz in Arzneimitteln eingesetzt.

## **Echtblau**

Die Buntfarbe Echtblau ist ein anorganisches synthetisches Pigment auf dem Substratträger Calciumcarbonat und Bariumsulfat mit organischen Azopigmenten als primäre Farbgeber.

Ein beständiges und werkstofftaugliches blaues Farbmittel ist in der Natur nur mit natürlichem Ultramarin vorhanden. Metallverbindungen wie Cobaltblau und Azur gelten als toxisch. Die Herstellung von künstlichem Echtblau erfolgt durch Mischung von Azopigmenten mit Neutralertern wie Calciumcarbonat (Kalkspat) oder Bariumsulfat (Schwerspat). Azopigmente sind synthetische organische Pigmente, die Gruppe der Benzimidazolone (C<sub>7</sub>H<sub>6</sub>N<sub>2</sub>O), die alle die gleiche Grundstruktur teilen, aber Varianten von Gelb (C.I.PG.001 und 120) über Orange (C.I.PO.005 und 013 oder 136) zu Rot (C.I.PR.003 und 171) und Violett (C.I.PV.032) haben und damit dann auch Mischpigmente wie Grün abbilden können.

Azopigmente sind hervorragende Substitute für die toxischen Mineralfarben. Das Deckungs- und Färbevermögen des Pigments ist sehr gut, die Trocknung in Ölen ist gut. In der Anwendung als Pigment für Lacke und Dispersionsfarben zeigt Echtblau ein gutes Deckvermögen bei gleichzeitig hoher Wetterechtheit und hoher Buntheit. Die Mischung mit weiteren Azopigmenten ergibt weitere Echtfarben-Varianten.

Die Verwendung der Benzimidazolone erfolgt mit Dispersionsfarben und Lacken, in hochwertigen Druckfarben, in Kunststoffen und Künstlerfarben – einige Benzimidazolone werden als Wirksubstanz in Arzneimitteln eingesetzt.

## **Pariserblau**

Als altes Pigment ist Pariserblau unter den Namen Berlinerblau, Eisenblau, Französischblau, Turnbullsblau, Bronzeblau, Preußischblau, Chinesischblau, Tintenblau und Tonerblau bekannt, wobei sich die Varianten im Farbstich unterscheiden können. Pariserblau wurde aus einer

Lösung von Eisensalz und Gelbkali hergestellt und findet Verwendung als Anstrichmittel und im Tapetendruck. Pariserblau gilt als das erste moderne synthetische Pigment. Das Pigment hat hervorragende Pigmenteigenschaften. Neben seiner Brillanz besitzt es eine gute Lasierfähigkeit und eine hohe Farbstärke. Die Lichteinheit ist gut. Das Pigment hat nur eine geringe Alkali- und damit Wetterbeständigkeit. Abhängig von der Anwendung beträgt der Ölbedarf des Pigments 1 Teil Öl für 1 Teil Pigment.

Pariserblau wird aufgrund seines feinen Kornes und der daraus resultierenden Lasierfähigkeit sowie seiner großen Farbstärke für Aquarell-, Öl- und Druckfarben verwendet. Die größten Mengen werden für chemische Beschichtungen, für Druckfarben und in der Kunststoffindustrie eingesetzt. Pariserblau wird als echtes Farbmittel für Füllhaltertinte benutzt. Für Kunststoffeinfärbungen hat sich das Pigment bei der Färbung von ND- und HD-Polyethylen bewährt.

Die Resorbierbarkeit des Pigments ist außerordentlich gering, da es praktisch unlöslich in Wasser und verdünnten Säuren ist. Daher kann es WGK1-Klassifizierung (leicht Wasser gefährdend) als praktisch untoxisch eingestuft werden.

Pariserblau gehört nicht zu unserem Standardsortiment, können wir aber gerne für Sie besorgen.

## **Ultramarinblau**

Ultramarine sind anorganische natürliche oder synthetische industrielle Pigmente unterschiedlicher Farbtöne und gleicher chemischer Struktur. Wichtig und bekannt ist das Ultramarinblau.

Ein beständiges und werkstofftaugliches blaues Farbmittel ist in der Natur selten. In der Malerei spielt natürliches Ultramarinblau dadurch eine Rolle. Natürliches Ultramarin ist ein Pigment, das aus dem Halbedelstein Lapislazuli in wenigen Lagerstätten weltweit und nur an einer einzigen Fundstelle im Norden Afghanistans in herausragender Qualität mit hohem Lasuritanteil zu finden ist. Das Mineral Lasurit im Gestein Lapislazuli ist ein komplexes schwefelhaltiges Aluminiumsilikat, das diese blaue Farbe ausstrahlt.

Die Herstellung von künstlichem Ultramarin war lange ein komplizierter Prozess. Die Rohmaterialien für die Herstellung von synthetischem, reinblauem Ultramarin sind eisenfreies

Kaolin, kalziniertes Natriumsulfat und Natriumkarbonat; Schwefel und Aktivkohlepulver.  
Inzwischen wird das Pigment synthetisch auf Basis der ungefährlichen Azopigmente gefertigt.  
Ultramarinblau ist lichtecht. Im RAL-Farbsystem ist Ultramarinblau als Farbe RAL 5002  
definiert. Synthetische und natürliche Ultramarine – unabhängig von ihrer Farbe, basieren auf  
der sehr ähnlichem chemischen Struktur des – eigentlich farblosen Sodalith-Minerals.

## Weißfarben

Die KECO-Weißfarben sind unbunte anorganische Pigmente mit einem hohen Brechungsindex zur Erzeugung von optischer Weiße in Anstrichmitteln oder als Füllstoff und teilweise auch als Biomittel in der Zahnmedizin. Weißpigmente sind lichtbeständig, preiswert und ungiftig. Das Weißpigment mit dem höchsten Brechungsindex ist Titandioxid. Die Grundminerale Anatas für Titanweiß entstehen hydrothermal und bilden kleine, bipyramidale, tafelförmige Kristalle in Graniten oder Dioritparagenesen.

### Titanweiß R

Titanweiß R ist eine synthetische Mineralfarbe, die aus Titandioxid und Verschnittmittel hergestellt wird. Titandioxid R eignet sich hervorragend als wasserunlösliches Weißpigment. Titanweiß R ist sehr gut alkalibeständig und hat ein gutes Deck- bzw Färbevermögen.

Titanweiß R wird als weißes Farbpigment und Deckmittel in Bau- und Beschichtungsstoffen und allen Dispersionslacken eingesetzt. Titandioxid findet überwiegend als weißes Pigment Verwendung. Titandioxid ist synthetisch raffiniert und die weltweite Produktionsmenge liegt bei fast 5 Mio Tonnen im Jahr. Da die natürlichen Vorkommen störende Färbungen aufweisen, werden die Pigmente im Chloridverfahren raffiniert. Die natürlichen Pigmentträger Rutil und Anatas haben heute keine industrielle Bedeutung mehr.

Titandioxid ist chemisch stabil, ungiftig und sogar als Lebensmittelzusatzstoff (in Zahnpasta) anzutreffen. Im technischen Bereich findet Titanweiß Verwendung in Farben und Lacken, Textilien und Papier, sowie als Tablettenaufheller. Titanweiß wird in so unterschiedlichen Segmenten wie der Ölmalerei und in der Halbleiterindustrie (als Bestandteil eines Keramik-Dielektrikums) eingesetzt. Titanweiß wird im Bereich der Veredlung von Fliesen oder in Putzen verwendet, was dort dazu führt, dass die behandelten Oberflächen schmutzabweisend werden können. Der photokatalytische Effekt der Metall-Nanopartikeln wird für selbstreinigende Oberflächen genutzt.

### Zinkweiß

Zinkweiß ist eine künstliche Mineralfarbe, die aus Zinkoxid und Extendern hergestellt wird. Mineralische Vorkommen von Zinkoxid sind in der Form des Erzes Zinkit zu finden, Basis von



Zinkoxid ist Zinkit als Erz, oder Zink aus Schrott oder Pyrolyse von Zinkkarbonaten und Zinksulfiden.

Zinkweiß wird als Farbpigment und Deckmittel in Bau- und Beschichtungsstoffen und allen Dispersionslacken eingesetzt. Zinkoxid eignet sich hervorragend als wasserunlösliches Weißpigment. Zinkweiß ist chemisch stabil, in reinen Varianten ungiftig und dann als Lebensmittel- und Kosmetikazusatzstoffe wegen seiner antiseptischen Wirkung als Biomaterial in Zinksalben und Pflastern eingesetzt. Im technischen Bereich findet Zinkoxid Verwendung in Farben und Lacken, Textilien und Papier, als Korrosionsmittel in Reaktoren und als Streufilter in Solarzellen. Zinkoxid ist piezoelektrisch und eine Dotierung mit Aluminium erhöht die Leitfähigkeit in Skalen.

Zinkweiß wird wegen seines Deckvermögen, seines Färbevermögen und seiner Lichtbeständigkeit als Weißpigment verwendet. Alkalische Bindemittel sollten vermieden werden.

## **Lithopone**

Lithopone ist ein künstliches Weißpigment das aus Bariumsulfat und Zinksulfid gefällt wird. Lithopone eignet sich als günstiges wasser- und säureunlösliches Weißpigment.

Lithopone wird als weißes Farbpigment und Deckmittel in Bau- und Beschichtungsstoffen und allen Dispersionslacken eingesetzt. Lithopone ist synthetisch raffiniert, chemisch stabil, und ungiftig. Im technischen Bereich findet Lithopone Verwendung in Farben und Lacken.

Lithopone gibt es in den Sorten Gelbsiegel mit 10% ZnS, Rotsiegel (RS) mit 30% ZnS und Silbersiegel mit 60% ZnS. Sachtholit hat 98% ZnS. Der Weißgrad, die Deckfähigkeit und das Aufhellvermögen steigen mit zunehmendem Zink-Gehalt. Lithopone ist alkalibeständig, also wetterfest. Mit Lithopone können Dispersionsfarben für den Innen- und Aussenanstrich gefärbt werden. Lithopone wird bei Grundierungs- und Malerfarben sowie für Spachtelmassen benutzt. Man findet Lithopone außerdem als Pigment in Pastellstiften, Ölfarben und Kunststoffdispersionen. Es ist ein gut lichtbeständiges, mit allen Pigmenten und Bindemitteln verträgliches und ungiftiges Pigment.

## Sonstiges

### Markierungsfarbe

Markierungs- oder Schlagschnurfarben sind ein einfaches und sinnvolles Hilfsmittel in der Bauindustrie. Schlagschnurfarben sind ein feinkörniges Mineralpigment und wurden speziell für die Verwendung mit Schlagschnurgeräten entwickelt. Die Farben sind mit der Trägerbasis Schwerspat so konzipiert, dass sie einen sauberen Strich ergeben ohne zu Spritzen.